



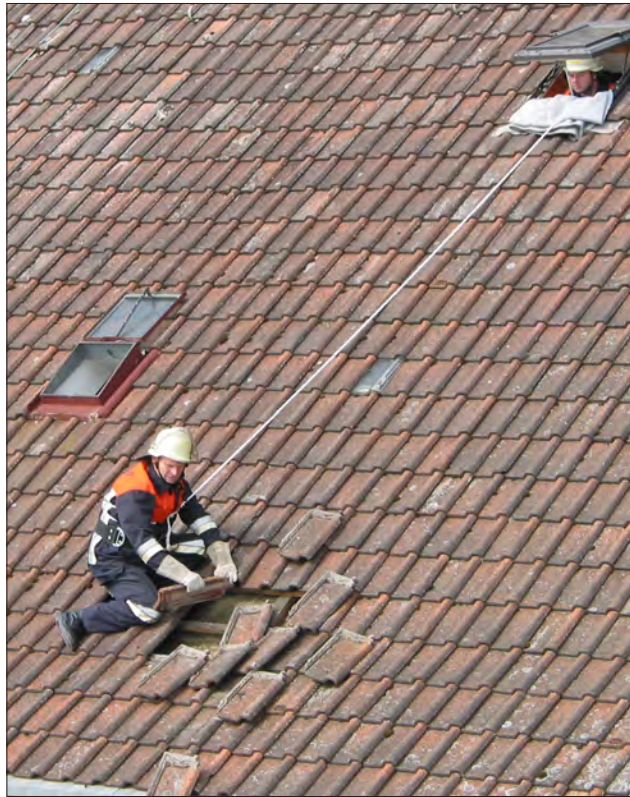
Einsatzgrundsätze der Absturzsicherung



Rückhalten von Personen



Halten von Personen



Selbstretten





Auffangen

Ist das Sichern von Einsatzkräften in absturzgefährdeten Bereichen, bei dem ein freier Fall nicht auszuschließen ist





Einsatzgrundsätze

- Bei Absturz- und Durchbruchgefahr ist „PSA gegen Absturz“ zu verwenden
- Nur geprüfte Einsatzmittel verwenden
- „PSA gegen Absturz“ darf nur von ausgebildetem Personal benutzt werden
- Der Gerätesatz „Absturzsicherung“ darf nicht zum Heben/Bewegen von Lasten zweckentfremdet werden
- Regelmäßige Unterweisung „PSA gegen Absturz“
- Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung
- Gefahrenbereich absperren



Einsatzgrundsätze

- **Vorsteigende Person hat immer einen Auffang- und Sitzgurt zu tragen**
- **Der Sichernde soll sich außerhalb der Sicherungskette befinden und immer geeignete Handschuhe tragen**
- **Der Sichernde wird durch den "Seilmanager" unterstützt**
- **Muss der Sichernde ebenfalls in den absturzgefährdeten Bereich, muss er auch einen Auffang- und Sitzgurt tragen**



Einsatzgrundsätze

- **Dynamikseil in den Auffang- und Sitzgurt einbinden**
- **Direktes Einhängen in den Karabiner ist nicht zulässig**
- **Alle Knoten sind durch einen Kreuzschlag zu hintersichern**
- **Das freie Seilende ist gegen Durchlauf zu sichern**
- **Der Anschlagpunkt muss ausreichend tragfähig sein**
- **An der Halbmastwurfsicherung (HMS) das aus- und einlaufende Seil möglichst parallel führen**
- **Partnercheck durchführen und Vorgehensweise besprechen**
- **Kommunikation beim Vorsteigen sicher stellen**



Einsatzgrundsätze

- **Zwischensicherungen in geeigneten Abständen**
- **Kernmantel-Dynamikseil nicht direkt in die Bandschlinge einhängen, sondern Karabiner verwenden**
- **Quer- und Knickbelastung der Karabiner vermeiden**
- **Seile und Verbindungsmittel nicht über scharfe Kanten führen**
- **Liegt der Anschlagpunkt seitlich oder unterhalb des zu Sichernden soll das Seil nicht zwischen seinen Beinen geführt werden**



Einsatzgrundsätze

- **Nicht über die Selbstsicherung hinaus steigen**
- **Ein freies Hängen im Seil ist nicht zulässig**
- **Bei Menschenrettung immer gleichzeitige Alarmierung einer Höhenrettungsgruppe**
- **Bei Übungen immer Rettungsmöglichkeiten Überprüfung bzw. bereitstellen**
- **Mindestens einmal jährlich ist die „PSA gegen Absturz“ von einem Sachkundigen zu prüfen**
- **Beschädigte oder durch Absturz beanspruchte „PSA gegen Absturz“ der Benutzung entziehen**



Hängetrauma

Nach einem Sturz in das Seil können unterschiedliche Symptome auftreten:

- **Nach 5 - 20 Minuten Ohrensausen**
- **Schwindelgefühl**
- **Übelkeit**
- **Taubheitsgefühl in den Extremitäten**
- **Abfall des Blutdruckes**
- **Pulsbeschleunigung**
- **Bewusstlosigkeit**



Erste-Hilfe Maßnahmen im Seil

**Erste Hilfe
Maßnahmen**

**Technische
Rettung**

**Bei Verdacht auf Hängetrauma:
Notarzt verständigen**

Ablassen wenn möglich

Person ansprechbar

**Person nicht
ansprechbar**

Ablassen nicht möglich

Auffordern zum:

Beinschlaufen lockern
Be- und entlastende
Bewegungen durchführen
Anstrengung unterlassen
Bewusstes Atmen
Technische Rettung einleiten

**Schnellstens technische
Rettung durchführen**

Rettung mit Drehleiter
Rettung mit
Auf- und Abseilgerät
Rettung durch
Höhenretter



Erste-Hilfe Maßnahmen nach der technischen Rettung

Person ansprechbar

- Sitzende oder hockende Stellung 15 bis 20 Minuten beibehalten
- Keine Schocklagerung



Person nicht ansprechbar

- Flachlagerung in stabiler Seitenlage mit leicht erhöhtem Oberkörper
- Keine Schocklagerung





Höhenrettung = Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen



- **Arbeitsmedizinische Untersuchung nach Grundsatz G 41**
- **Erweiterte Ausrüstung**
- **Freies Arbeiten im Seil**
- **Begleitende Personenrettung**
- **Grundausbildung 80 Stunden**
- **Spezielle Techniken und Anwendungsbereiche**
- **Unterschiedliche Einsatztaktiken**
- **Jährliche, 70-stündige Übungstätigkeit**